

Wir helfen
hier und jetzt.



Tätigkeitsbericht des ASB Landesverband Hamburg e.V. für das Jahr 2020

Januar

Der ASB-Landesverband Hamburg e.V. beteiligt sich mit der ASB Rettungsdienst Hamburg GmbH an der Ausschreibung „Durchführung der Notfallrettung im Öffentlichen Rettungsdienst“.

Samariter Torsten Fix wird zum neuen Landesarzt berufen und löst damit den langjährigen Landesarzt Dr. Werner Hofmann ab.

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen ist positiv. Die Mitgliederzahlen bewegen sich nun in Richtung 64.000.

Ebenso ist die Tendenz in der Ausbildung zur Ersten-Hilfe sehr positiv. Insgesamt fanden 2019 über 14.700 Ausbildungen statt.

Im gremienübergreifenden Fachkreis Digitalisierung werden Trend-Scouts benannt, die in ihren jeweiligen Bereichen digitale Ideen und Entwicklungen verfolgen.

Februar

Der Landesverband wechselt turnusbedingt die externe Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Neue Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wird EBNER STOLZ.

Beginnend mit dem zweiten Quartal werden neue Strukturen im Katastrophenschutz umgesetzt, die nach personellen Veränderungen eine 24/7-Erreichbarkeit sicherstellen sollen. Hier sind auch die Ortsverbände eingebunden.

Zum Referentenentwurf „Notfallvorsorge“ gibt der ASB Hamburg eine Stellungnahme ab.

Das neue Rettungsdienstgesetz trennt den Bereich Notfallrettung deutlich vom Sanitätsdienst. Hier besteht die Sorge, dass dies vor allem auch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer nachhaltig demotivieren könnte. Gemeinsam mit den anderen Hilfsorganisationen und der zuständigen Behörde wird eine Lösung für dieses Problem gesucht.

Bei den Schulsanitätsdienst-Meisterschaften belegt der ASB Hamburg erneut einen ersten und einen dritten Platz.

März

Angesichts des Pandemiegeschehens wird ein Corona-Krisenstab eingerichtet. Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge werden in sämtlichen Bereichen erarbeitet und umgesetzt.



Erste-Hilfe-Ausbildungen, Sanitätsdienste bei Veranstaltungen als auch Fahrten mit dem Wünschewagen müssen auf Grund des Pandemiegesehens abgesagt und vorerst eingestellt werden.

Die Zeitspender bauen die Plattform Corona Nachbarschaftshilfe Hamburg auf, die es Freiwilligen ermöglicht, speziell von der Pandemie betroffene Personen, die Hilfe benötigen, ehrenamtlich zu unterstützen.

Das Referat Notfallvorsorge widmet sich vollständig dem Thema Pandemiegesehen.

Für den ASB Hamburg wird die Mitgliederwerbung vorerst ausgesetzt.

April

Der ASB Hamburg initiiert verschiedene mobile Lebensmittelausgaben für bedürftige Menschen, die von den nunmehr geschlossenen Tafeln nicht mehr versorgt werden.

Der Bereich stationäre Pflege des ASB Hamburg hat sich auf mögliche Fälle von Corona mit einem eigenen Quarantäne-Bereich vorbereitet.

Mai

Das Projekt „Hamburg näht“ schafft eine Plattform, um die Produktion und Verteilung von Mund-Nasen-Bedeckungen für Bedürftige zu organisieren. Kooperationspartner ist Greenpeace. Insgesamt werden über 100 Näherinnen und Näher miteinander vernetzt.

Die Bereiche Erste-Hilfe-Ausbildung und Wünschewagen passen ihre Angebote an das Pandemiegesehen und die notwendigen Hygienekonzepte an, um zumindest in Teilbereichen ihrem Auftrag nachzugehen.

Juni

Die mobilen Lebensmittelausgaben werden beendet, da die Tafeln ihre eigenen Ausgaben wieder geöffnet haben. Corona-bedingt ist die Nachfrage stark gestiegen.

Für den Bereich der Rettung wurden acht neue Krankentransportwagen bestellt.

Erste-Hilfe Kurse werden wieder angeboten, allerdings aufgrund der Abstandsregeln und Hygienemaßnahmen mit deutlich reduzierter Teilnehmerzahl.

Der Landesausschuss des ASB Hamburg tagt am 23. Juni 2020 hybrid.

Wir helfen
hier und jetzt.



Juli

Die ASB Sozialeinrichtungen (Hamburg) GmbH startet das Projekt Digitalisierung der Eingangsrechnungen und des Vertragswesens.

Neuer ärztlicher Leiter für den ASB Rettungsdienst wird Dr. Florian Rieseler.

Die Breitenausbildung beim ASB Hamburg findet einen großen Zulauf.

Der ASB Hamburg richtet eine neue Stabsstelle für den Bereich Fundraising ein und besetzt diese mit Sonja Brier

August

In der stationären Pflegeeinrichtung Lupine konnten die Umbauarbeiten erfolgreich beendet und die Innutzunahme gegenüber der Baubehörde bekannt gegeben werden.

Die Stelle der Landesjugendreferentin beim ASB Hamburg wird mit Adela Gust neu besetzt.

Die Kita Redderberg ist in den eigens erstellten Neubau gezogen und hat den Betrieb aufgenommen.

Die Nachfrage nach Erste-Hilfe-Kursen ist auf Grund der beschränkten Teilnehmerzahl sehr hoch.

Der Arbeitskreis Auslandsbeziehungen war zu einem Besuch in Litauen und Lettland. Ebenso hat mit der Ukraine ein Pflegefachkräfteaustausch erfolgreich stattgefunden.

September

Auf Anfrage der Innenbehörde stellt der ASB Hamburg Testkapazitäten für SARS-CoV-2 zur Verfügung.

Der Landesgeschäftsführer Michael Sander wird zum dritten Mal in den Ausschuss für Gesundheitswirtschaft der Handelskammer Hamburg gewählt.

Vier Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Schulsanitätsdiensts werden auf Grund ihres Engagements mit dem Lebensretter-Sonderpreis des Hamburger Abendblatt und der Asklepios Kliniken geehrt.

Oktober

Der Wünschewagen erfreut sich einer sehr hohen Nachfrage. Auch ist das Spendenaufkommen für dieses Projekt sehr positiv.

Die ASB Sozialeinrichtungen (Hamburg) GmbH eröffnet eine neue Wohn-Pflege-Gemeinschaft für Menschen mit Demenzerkrankungen. Die Einrichtung ist für den Altersbereich zwischen 50 und 60 Jahren ausgerichtet und in dieser Form in Hamburg einzigartig.

Wir helfen
hier und jetzt.



Der Fachkreis Digitalisierung hat ein Eckpunktepapier zur Digitalisierung im ASB Hamburg entworfen.

Das Grundsatzpapier „Grundlagen guter und transparenter Verbands- und Unternehmensführung“ wird den Ortsverbänden vorgestellt.

November

Die Geschäftsordnung des Landesvorstandes wird überarbeitet.

Die ASB Rettungsdienst Hamburg GmbH gewinnt die Ausschreibung „Durchführung der Notfallrettung“ für die Wachen Niendorf, Rissen und Bramfeld.

Die Jugendreferentin hat ein Kinder- und Jugendschutzkonzept erarbeitet und es der Behörde übergeben.

Wolfgang Lerche ist einstimmig vom Landesausschuss in den Landesvorstand gewählt worden.

Dezember

Die Arbeitsgruppe „Verhaltenskodex“ hat einen Verhaltenskodex erarbeitet, der im Gesamtverband vorgestellt wird.

Der Landesvorstand bestellt Herrn Dr. Joachim Surmann zum Compliance-Beauftragten.

Der Landesgeschäftsführer Michael Sander hat die zwölf Hamburger Mitglieder des Deutschen Bundestags bezüglich der Novellierung des Notfallsanitäter-Gesetzes angeschrieben. Inhalt ist der abgestimmte Text des Bundesverbandes, in dem die Position des ASB deutlich gemacht wird.